

Aufnahme ab!

DAT-RECORDER XD-Z 1010 VON JVC



Für hochwertige Eigenaufnahmen ist der DAT-Recorder bestens geeignet. Im Gegensatz zu analogen Cassettenrecordern gibt es nämlich keine schleichende – und damit schwer feststellbare – Verschlechterung der Aufnahmequalität, und außerdem sind die Klangunterschiede bei der Wiedergabe über andere Geräte zu vernachlässigen.

Um mit einem Recorder Mikrofonaufnahmen machen zu können, muß dieser mit Mikrofoneingängen ausgestattet sein, doch das war bisher nur bei einem einzigen stationären Gerät der Fall, nämlich beim Grundig/Fine Arts DAT-9009. Mit 2400 Mark liegt dieser allerdings deutlich über dem derzeitigen durchschnittlichen Preisniveau. Vollends überrascht aber der Preis von rund 3000 Mark für den JVC XD-Z 1010.

Der Grund: Es handelt sich hier um ein außergewöhnliches Gerät, wofür auch andere gewichtige Ausstattungsmerkmale wie der Langspielmodus, die Lautstärkefernbedienung und der neuartige digitale Mixer sprechen.

Beginnen wir mit dem Mikrofoneingang. Um die niedrige Ausgangsspannung eines Mikrofons auf Hochpegelniveau zu bringen, wird ein empfindlicher Vorverstärker benötigt, und der verstärkt leider auch unerwünschte Einstrahlungen. Daher müssen bei digitalen Audiokomponenten aufwendige Schirmungsmaßnahmen getroffen werden, beim XL-Z 1010 in Form eines separaten Metallkästchens unterhalb des eigentlichen Gehäuses.

DAT-Recorder mit Mikrofoneingängen sind selten. Das gilt besonders für die hochwertigen, stationären Geräte, und so bedeutet das neue Luxusmodell von JVC eine willkommene Bereicherung des Angebots.



Um auch mit professionellen Kondensatormikros arbeiten zu können, die eine hohe Ausgangsspannung liefern, läßt sich die Empfindlichkeit des JVC-DAT

um 20 Dezibel herabsetzen. In der Anschlußtechnik muß man auf den professionellen Touch hingegen verzichten, denn leider sind die beiden Klinkenbuchsen nicht symmetrisch beschaltet. Bei längeren Anschlußkabeln ist daher mit Brummeinstreuungen zu rechnen.

Gut gefiel uns der digitale Mixer, der es erlaubt, eine akustische zur Wiedergabe einer bereits aufgenommenen DAT-Cassette hinzuzumischen. Der Mischvorgang erfolgt auf digitaler Ebene, so daß das gemeinsame Ausgangssignal dann am Digitalausgang für die Digitalaufnahme auf einem anderen DAT-Recorder zur Verfügung steht. Nützlich ist auch der digitale Fader, der das Ein- oder Ausblenden gestattet, und zwar unabhängig davon, ob die digitalen oder analogen Eingänge benutzt werden.

Der Eingangswähler ermöglicht die Umschaltung zwischen zwei digitalen Quellen, was besonders dann wichtig ist, wenn man keinen Digitalverstärker besitzt und dennoch Digitalüberspielungen vom CD-Player und Digitaltuner machen möchte. Für diesen Fall muß die eine Quelle über einen coaxialen Ausgang und die andere über einen Lichtleiterausgang verfügen. Für die komforta-

ble Wiedergabe gibt es eine Lautstärkefernbedienung, die in kompromißloser Weise per motorgetriebenem Potentiometer ausgelegt wurde.

Sehr gute Noten kassierte der JVC-DAT in der Verarbeitung. So wird die schnell bewegliche Schublade für die kleine DAT-Cassette in optimaler Weise per Stahlstange geführt, also genauso wie bei modernen Top-CD-Spielern. Das komplizierte Laufwerk ist auf einer Montageplatte aus Metallguß aufgebaut, so daß eine hohe Verwindungssteifigkeit gewährleistet ist.

Die klanglichen Eigenschaften werden bei digitalen Audiokomponenten von der Wandlerbestückung bestimmt, also von jenen Bauteilen, die das analoge Musikschrift zunächst in digitale Bitfolgen und dann wieder in analoge Schwingungen umwandeln. Der XL-Z 1010 verdient hier das Prädikat „luxuriös“, denn für die Analog/Digitalwandlung ist ein hochwertiger Bitstrom-Wandlerchip zuständig.

Noch aufwendiger ist die Digital/Analogwandlung, wo insgesamt vier Wandlerchips des Typs PCM-1701 von Burr Brown ihren Dienst verrichten. Das besondere daran ist die hohe Selektionsstufe „K“, denn solche ausgesuchten Chips kosten gleich ein Mehrfaches von den normalen Typen und tragen mit dazu bei, daß dieser DAT-Recorder 3000 Mark kostet.

Die Auswirkungen auf die Klangqualität sind auch deutlich zu spüren. Besonders beim Rauschen, denn hier haben selbst Top-CD-Player wie etwa der Denon DCD-2560 Mühe mitzuhalten. Beim Abhören sehr leise ausgesteuerter Musik rauschte der Denon in den Pausen zwar eine Spur weniger, der JVC reproduzierte die feinen Musikschriftsignale jedoch mit geringeren Verzerrungen.

Bei der Wiedergabe von CDs mit Emphasis stellten wir eine kleine Höhenanhebung fest. Da diese aber oberhalb von 15 Kilohertz liegt, wird sie nur für jüngere Hörer wahrnehmbar, und das auch nur im direkten Vergleich. Ansonsten sind die klanglichen Eigenschaften ausgezeichnet.

Sehr Positives gibt es auch über den Klang bei Aufnahmen über den Analogeingang zu berichten, obgleich das Rauschen im Vergleich zu Digitalüberspielungen bei ganz leise ausgesteuertem Musikmaterial und hoher Abhörlautstärke schon merklich stärker ausfällt.

Leider gibt es aber auch einen Wermutstropfen, denn das Eigenrauschen des Mikrofoneingangs könnte geringer ausfallen. Da die Übersteuerungsfestigkeit mit 60 Millivolt aber recht hoch ist, empfehlen wir, Mikrofone mit großer Ausgangsspannung einzusetzen. Das wirkt sich direkt auf die Rauschbilanz aus, so daß man damit einiges wettmachen kann. Und dann heißt es nur noch „Aufnahme ab“. *Reinhard Paprotka*

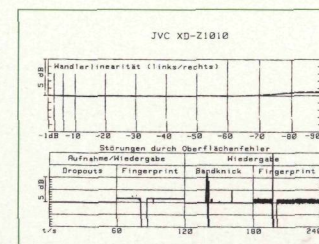
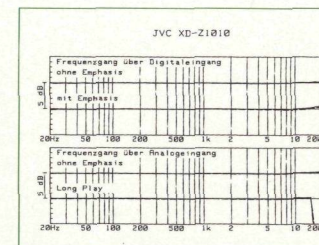
DAT-Recorder JVC XD-Z 1010

Plus:

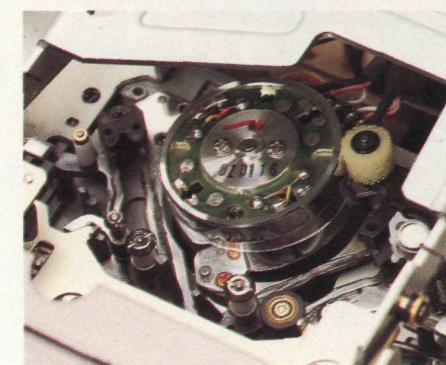
- klanglich ausgewogen
- sehr geringes Quantisierungsrauschen
- gute Wandlerlinearität und -monotonie
- Langspielmodus
- optimale Lautstärkefernbedienung
- praxisgerechter Aussteuerungssteller
- Mikrofoneingänge
- digitaler Eingangswähler
- informatives Display
- digitaler Mixer

Minus:

- geringfügige Höhenanhebung bei Digitalüberspielungen mit Emphasis



DAT-Recorder mit Mikrofoneingängen sind eine Rarität. Beim JVC wurde der dafür erforderliche Vorverstärker ausgelagert.



Der Luxus beginnt beim Laufwerk, dessen Bodenplatte aus massivem Metallguß besteht. Beim Tonkopf handelt es sich um eine verschleißarme Sendust-Ausführung.

Qualitätsprofil
DAT-Recorder JVC XD-Z 1010

Klangqualität	Praxistauglichkeit	Verarbeitung	Ausstattung	Standardklasse	Mittelklasse	Spitzenklasse
Qualitätsstufe: Spitzenklasse						
Preis-Gegenwert-Relation: befriedigend						